

Anzeigebblatt.

(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreigespaltene Petitzeile oder deren Raum mit ½ Rgr., alle übrigen mit 1 Rgr. berechnet.)

Geschäftliche Einrichtungen, Veränderungen u. s. w.

Zur Beachtung für süddeutsche Handlungen!

[2548.] Unseren süddeutschen Geschäftsfreunden hierdurch zur Nachricht, daß wir von heute ab nur noch mit Leipzig in Verbindung stehen, und wollen Sie daher Ihre Zusendungen nur auf diesem Wege an uns gelangen lassen. Die Zahlungsliste in bevorstehender Oster-Messe wird Herr A. Detinger in Stuttgart noch zu erledigen die Güte haben, dem wir übrigens für die prompte Besorgung unserer Commissionen unsern Dank auszusprechen hiermit nicht verfehlen.

Hanau, den 26. Januar 1863.

E. J. Edler'sche Buchhandlung.

Verkaufsanträge.

[2549.] Eine kleinere solide Sortimentshandlung in einer mitteldeutschen Universitätsstadt, mit einem festen Lager gangbarer Artikel, dessen Nettoworth sich auf ca. 1000 Thlr. beläuft, und mit einigem Verlag, wovon ein Artikel allein jährlich 300 Thlr. Gewinn abwirft, ist für 6000 Thlr. zu verkaufen und steht nähere Auskunft zu Diensten von

Julius Krauss in Leipzig.

[2550.] Ein norddeutscher Verlag, worunter sich mehrere stereotypirte Artikel, Schulbücher sowie andere gediegene Werke befinden und dessen jährliche Einnahme mehr denn 3000 Thlr. beträgt, soll mit den Vorräthen, Stereotypen, Kupferplatten, Holzschnitten, Clichés und den Verlagsrechten für 6000 Thlr. verkauft werden.

Ich bitte um gefällige Anträge.

Julius Krauss in Leipzig.

[2551.] Eine Musikalien-Verkaufsstelle von c. 4500 Nummern, die erst vor ca. 2½ Jahren eingerichtet ward, und welche die gangbarsten Musikstücke enthält, soll durch mich billigst verkauft werden.

M. Menzel in Altona.

[2552.] Durch das Ableben meines Vaters genöthigt, dessen umfangreiches Geschäft in Magdeburg zu übernehmen, beabsichtige ich meinen gesammten Verlag (früher größtentheils Meidinger & Co. in Frankfurt a/M.) für die Summe von 5000 Thln. zu verkaufen; bei genügender Sicherheit könnte ein bedeutender Theil des Kaufpreises stehen bleiben. Ernstliche Reflectenten belieben sich per Adresse F. Boickmar in Leipzig oder Alexi Hirsch in Magdeburg, direct an mich zu wenden, und steht denselben auf Verlangen mein Verlagsverzeichnis mit Angabe der Vorräthe zu Gebote.

Max Hirsch in Berlin.

Fertige Bücher u. s. w.

Nichts unverlangt!

[2553.] Im Verlage von **E. H. Schroeder** in Berlin ist erschienen:

Die
Preussische Gesetzgebung
in Bezug auf
Urheberrecht, Buchhandel und Presse.
Zusammenstellung
aller auf diesen Gebieten zur Zeit gültigen
Gesetze und Verordnungen
nebst
gerichtlichen Entscheidungen, Anmerkungen
und Erläuterungen
herausgegeben
von

Hermann Kaiser.

gr. 8. 22 Bogen. 1862. Geh. Preis 1 $\frac{1}{2}$ $\text{S} \frac{1}{2}$.

Vorstehendes Werk umfaßt die gesammte zur Zeit gültige Preßgesetzgebung Preussens in ihrem weitesten Umfange nebst ausführlichem Commentar. Ueber die Art der Bearbeitung urtheilt Dr. Oskar Waechter (Süddeutsche Buchhändler-Zeitung 1863 Nr. 3) wie folgt:

„Unter obigem Titel gibt ein Buchhändler eine sehr gediegene Arbeit, welche jedem Juristen Ehre machen würde, und namentlich für den geschäftlichen Gebrauch ohne Zweifel passender eingerichtet und behandelt ist, als wenn der bloße Jurist sie unternommen haben würde.“

„Die präcise, klare, durchaus praktische Behandlung des ganzen Stoffes wird das Werk zu einem unentbehrlichen Nachschlagebuch für jeden Geschäftsman machen. Zwar behandelt es zunächst preussisches Recht. Allein, abgesehen von der überwiegenden Wichtigkeit dieses territorialen Gebietes für den deutschen Buchhandel sind es, namentlich im Verlagsrecht, im Wesentlichen dieselben Prinzipien, welche in der preussischen Gesetzgebung und in dem Recht der andern deutschen Staaten zur Anwendung kommen.“

Exemplare, die Sie zum Privatgebrauche oder für Ihr Personal beziehen, liefere ich gegen baar mit 40%. In Rechnung erhalten Sie 25%.

Berlin, Januar 1863.

E. H. Schroeder's Verlag.

Davidis, Die Hausfrau.

2. Aufl.

[2554.] Für diejenigen Handlungen, welche obiges Buch in Partien zu beziehen pflegen, bemerke ich, daß in diesem Jahre, wahrscheinlich auch im nächsten, keine neue Aufl. erscheint.

Gebundene Expl. liefere ich nur fest. Auf 12—1 Freieremplar.

Leipzig, im Januar 1863.

E. A. Seemann.

[2555.] Bei den Unterzeichneten erschienen:

Pole, Jude und Franzose

oder

Die Königsfeinde.

Historisch-romantische Zeitgeschichte
Friedrich Wilhelm IV.

Original verfaßt

von

Ernst Bitavall.

3 Bände. 8. 2 $\frac{1}{2}$ $\text{S} \frac{1}{2}$ ord.

(In Rechnung mit 33½ %, baar mit 40 %.)

Wir machen auf dieses Werk ganz besonders aufmerksam, da es keineswegs eine trockene Lebensbeschreibung Friedrich Wilhelm's IV. oder eine Sammlung bekannter Anekdoten bringt, sondern in romantischer Form ein Bild der Entwicklung Preussens entwirft. Durch geniale Composition und lebensvolle Zeichnung der größten und interessantesten historischen Gestalten unseres Jahrhunderts slicht der Verfasser Roman und Geschichte in einander, und die Erzählung scheut sich nicht, manche pikante Begebenheit aufzudecken, welche zur Charakteristik der Vergangenheit dient.

Ferner in eleganter Ausstattung:

Der gemüthliche Erzähler.

Ein Unterhaltungsbuch für Jedermann.

3. Band. 8. 1. u. 2. à 5 $\text{S} \frac{1}{2}$ ord.

(In Rechnung 33½ %, baar mit 40 %. Bei Abnahme von größeren Partien behalten wir uns besondere Abkommen vor.)

Der Erzähler erscheint in 12 Lieferungen, zu denen wir entweder 4 Landschaften in Farbendruck (18/24") oder zwei große (21½/27½") sauber ausgeführte schwarze Kunstblätter gegen eine Nachzahlung von 4 $\text{S} \frac{1}{2}$ ord., 3 $\text{S} \frac{1}{2}$ netto, resp. 7½ $\text{S} \frac{1}{2}$ ord., 6 $\text{S} \frac{1}{2}$ netto als Prämien geben.

Gleich in der ersten Lieferung beginnen die beiden großen Romane von Xavier de Montepin:

„Die Wahrsagerin“

(Obgleich ein selbständiger Roman, bildet „Die Wahrsagerin“ doch gleichsam die zweite Folge des von demselben Verfasser mit so allgemeinem Beifalle aufgenommenen Romans „Die Zigeunerin“ (La Gitana), worauf wir diejenigen Handlungen, welche auf Lieferungswerke, in denen sich letztgenannter Roman befand, Abnehmer hatten, ganz besonders aufmerksam machen.) — und

„Fluch der Armuth“.

Ebenfalls ein Roman, mit der dem Verfasser eigenen Gewandtheit frisch und voll dem Leben entnommen, der in der Lesewelt gewiß dasselbe hohe Interesse erregen wird, wie alle früheren Werke Montepin's.

Beide Romane erscheinen demnächst auch apart in einer Lieferungs-Ausgabe, worüber wir uns weitere Mittheilung vorbehalten.

Für Handlungen, welche colportiren lassen, stehen die ersten beiden Lieferungen des Erzählers gratis zu Diensten, und bitten wir gef. zu verlangen.

Berlin, den 1. Februar 1863.

Moeser & Scherl.